

Georg Beseler an Karl Hegel, Rostock, 17. Juni 1838

Privatbesitz

Mit Poststempeln: ROSTOCK 17 6 [Zweizeilenstempel], N 30/6 2 [Einkreisstempel].

Herrn Doctor Karl Hegel / in Berlin / Kupfergraben Nr. 6. ^a

Rost[ock] d[en] 17. Jun[i] [18]38.

Lieber Hegel!

Du erhältst hier den Brief v.¹ zurück, der allerdings sehr ledern ist. Auch will ich ihm noch nicht darauf antworten, weil ich ihm jetzt Manches Harte sagen würde, z. B. über die Art mit der er seinen Antheil an der Subscription² ablehnt. Das Einfachste wäre doch gewesen, und das allein Richtige und Zarte, unter Berufung auf seine Mittel, darauf zum Besten der Anderen etwa Grimms³ und Dahlmanns⁴ in Jena⁵, zu verzichten. Wozu jetzt diese Ostentation in der Ablehnung? Überhaupt scheint mir unser Freund durch die Göttinger Glorie ein wenig benebelt zu seyn, und die Ruhe und Stätigkeit, die er im Vergleich zu seinem früheren fahrigem Wesen gewonnen hatte, wieder etwas verloren zu haben. Du, der Du ihn bald nahe hast, mußt dagegen wirken.⁶ – In Bas[el] wünscht man ihn allerdings; (Dahlmann hat abgelehnt) ich bin aber noch zweifelhaft, ob er sich dort wohlfühlen wird: wenigstens gehört dazu, daß er sich einer bloß wißenschaftlichen Bearbeitung der Verhältnisse hingiebt, und vor allem Flugblätterwesen u[nd] d[er]gl[eichen] absteht. Darüber muß G[ervinus] sich klar werden. Bevor er annimmt, oder ablehnt, wünsche ich, daß er mir noch darüber schreibt. – Wozu überhaupt dieß Flugblätterverbreiten (ohne Censur?), da er seine Sachen ja auch einfach in Basel hätte drucken lassen können? Schreib ihm auch, daß ich mich von „rabbulistischem Wesen“ frei fühle und daß ich zu den

-
- 1 Hier fragmentarische, nicht lesbare Stelle; es handelt sich dem Kontext nach zu schließen um einen Brief von Georg Gottfried Gervinus' (1805-1871). Vgl. dazu hier auch [Brief -> hglbrf_18380512_01](#).
 - 2 Dies bezieht sich auf eine solidarische Sammlung von Spendengeldern für die sieben Göttinger Professoren, die aufgrund ihres Protestes gegen die Abschaffung des Staatsgrundgesetzes in Hannover durch Ernst August I. von Hannover (1771-1851), vgl. <https://www.deutsche-biographie.de/sfz19577.html#ndbcontent>, 1837 entlassen wurden; dies galt vornehmlich für jene drei, die nicht nur ihrer Ämter enthoben, sondern auch des Landes verwiesen und somit zu politisch Verfolgten (Dahlmann, Gervinus und Jacob Grimm) wurden.
 - 3 Hier Bezug auf die Brüder Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm.
 - 4 Gemeint ist hier die Familie des Historikers und Politikers Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860); Luise Dahlmann (1800-1856), geb. Horn, war die zweite Ehefrau Christoph Friedrich Dahlmanns und Stiefmutter von Dorothea Dahlmann aus dessen erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826). Dahlmann hatte aus erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826) drei Söhne - unter anderem Hermann Dahlmann (1821-1894), Landgerichtsdirektor in Marburg - sowie Tochter Dorothea (gest. 1847), mit der Georg Beseler (1809-1888) eine Zeit lang verlobt war, bevor er die Verlobung löste und später Emilie Karsten heiratete (vgl. hierzu den Brief Beselers an Karl Hegel (1813-1901) vom 27. November 1837: [Brief -> hglbrf_18371127_01](#)). Zu Dahlmann und seiner Genealogie vgl. <https://www.deutsche-biographie.de/sfz69613.html#ndbcontent>.
 - 5 Nach Dahlmanns Absetzung in Göttingen im Zuge der Affäre um die „Göttinger Sieben“ zog dieser, neben Gervinus und Grimm sogar als politisch Verfolgter des Landes verwiesen, stellungslos und in finanziell prekärer Lage nach Jena. Trotz Beselers Bruch mit dessen Tochter blieb er dem Vater eng verbunden und bemühte sich, für Dahlmann einen Ruf an die Universität Rostock zu erwirken, was allerdings aufgrund der politischen Umstände nicht gelang. Vgl. dazu hier auch den Brief Georg Beselers an Karl Hegel vom 31. Januar 1841 aus Rostock: [Brief -> hglbrf_18410131_01](#), sowie Kern, Beseler., S. 36 f.
 - 6 Karl Hegel unternahm 1838/39 eine Reise nach Italien, wo er auch mit Georg Gottfried Gervinus und dessen Frau Victorie zusammentraf und gemeinsam reiste. Zu den einzelnen Stationen dieser Reise sowie allgemein zur Reisetätigkeit Karl Hegels in dieser Zeit vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 314, sowie Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 61-87, hier besonders S. 66 f.

Weibern meine alte Stellung, die nur vorübergehend gefährdet ward, wieder eingenommen habe, das h[eißt] d[aß] ich mich von ihnen fern halte.

Zu Pfingsten⁷ konnte ich nicht kommen, da wir dann keine Ferien haben; im Sommer haben wir aber vom 23ten Jul[i] – 23ten August frei; und ich habe eigentlich Lust, Dich und Dahlmanns dann zu besuchen. Schreibe mir daher, wann Du nach Italien gehst, und ob ich Dich in jener Zeit in Berlin treffe, so wie, ob wir eine gemeinschaft[liche] Fahrt zu Dahlmanns unternehmen können, – von denen ich übrigens noch nicht weiß, wann sie von [...] zurückkehren; wahrscheinlich aber wohl diesen Monat. – Daß ich komme, kann ich übrigens noch nicht gewiß sagen, da mein Bruder mich vielleicht um jene Zeit besucht, den ich indeßen wohl mitziehen könnte. –

An Gans habe ich meine Schrift geschickt und einen sehr freundlichen Brief von ihm erhalten; grüß ihn, wenn Du ihn siehst. – [Gestern] sagte der Vicekanzler mir, der Minister habe ihm gesagt, daß er eine Beschwerde von Hannover gegen meine Schrift erwarte, worauf der Vicekanzler ihm geantwortet: er freue sich darauf, dann auch seine Meinung über diese Sache sagen zu können. Er hat mir nämlich das Imprimatur gegeben. Doch dieß ganz unter uns.

Antworte mir bald, lieber Hegel, namentlich auch über jene Anfrage wegen der Zeit, damit ich mich einrichten kann. Ich schreibe Dir dann jedenfalls noch ausführlich. An Gervinus bestelle die herzlichsten Grüße; mit Dir werde ich jedenfalls weitläufig an ihn schreiben. Aber jetzt fehlt mir die Zeit und Stimmung.

Grüße die Deinen.

Dein GB.

7 3./4. Juni 1838.

Personen und Institutionen

Beseler, Georg Karl Christoph [= Beseler, Georg Karl Christoph] [pers_0014](#)

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Vizekanzler [= Vizekanzler der Universität Rostock] [vizekanzlerderuni_54912](#)

Bruder [= Beseler, Wilhelm Hartwig] [beselerwilhelm_2170](#)

Dahlmanns Gemeint ist hier die Familie des Historikers und Politikers Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860); Luise Dahlmann (1800-1856), geb. Horn, war die zweite Ehefrau Christoph Friedrich Dahlmanns und Stiefmutter von Dorothea Dahlmann aus dessen erster Ehe mit Julie Dahlmann, geb. Hegewisch (1795-1826). Dahlmann hatte aus erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826) drei Söhne - unter anderem Hermann Dahlmann (1821-1894), Landgerichtsdirektor in Marburg - sowie Tochter Dorothea (gest. 1847), mit der Georg Beseler (1809.1888) eine Zeit lang verlobt war, bevor er die Verlobung löste und später Emilie Karsten heiratete (vgl. hierzu den Brief Beselers an Karl Hegel (1813-1901) vom 27. November 1837:). Zu Dahlmann und seiner Genealogie vgl. <https://www.deutsche-biographie.de/sfz69613.html#ndbcontent>. [= Dahlmann, Friedrich Christoph] [pers_0039](#)

Dahlmanns Gemeint ist hier die Familie des Historikers und Politikers Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860); Luise Dahlmann (1800-1856), geb. Horn, war die zweite Ehefrau Christoph Friedrich Dahlmanns und Stiefmutter von Dorothea Dahlmann aus dessen erster Ehe mit Julie Dahlmann, geb. Hegewisch (1795-1826). Dahlmann hatte aus erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826) drei Söhne - unter anderem Hermann Dahlmann (1821-1894), Landgerichtsdirektor in Marburg - sowie Tochter Dorothea (gest. 1847), mit der Georg Beseler (1809.1888) eine Zeit lang verlobt war, bevor er die Verlobung löste und später Emilie Karsten heiratete (vgl. hierzu den Brief Beselers an Karl Hegel (1813-1901) vom 27. November 1837:). Zu Dahlmann und seiner Genealogie vgl. <https://www.deutsche-biographie.de/sfz69613.html#ndbcontent>. [= Horn, Wilhelmine Albertine Luise (Louise), verh. Dahlmann] [hornfriedrichbog_86858](#)

Dahlmanns Gemeint ist hier die Familie des Historikers und Politikers Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860); Luise Dahlmann (1800-1856), geb. Horn, war die zweite Ehefrau Christoph Friedrich Dahlmanns und Stiefmutter von Dorothea Dahlmann aus dessen erster Ehe mit Julie Dahlmann, geb. Hegewisch (1795-1826). Dahlmann hatte aus erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826) drei Söhne - unter anderem Hermann Dahlmann (1821-1894), Landgerichtsdirektor in Marburg - sowie Tochter Dorothea (gest. 1847), mit der Georg Beseler (1809.1888) eine Zeit lang verlobt war, bevor er die Verlobung löste und später Emilie Karsten heiratete (vgl. hierzu den Brief Beselers an Karl Hegel (1813-1901) vom 27. November 1837:). Zu Dahlmann und seiner Genealogie vgl. <https://www.deutsche-biographie.de/sfz69613.html#ndbcontent>. [= Dahlmann, Dorothea, verh. Reyscher] [dahlmann_61917](#)

Dahlmanns Gemeint ist hier die Familie des Historikers und Politikers Friedrich Christoph Dahlmann (1785-1860); Luise Dahlmann (1800-1856), geb. Horn, war die zweite Ehefrau Christoph Friedrich Dahlmanns und Stiefmutter von Dorothea Dahlmann aus dessen erster Ehe mit Julie Dahlmann, geb. Hegewisch (1795-1826). Dahlmann hatte aus erster Ehe mit Julie Hegewisch (1795-1826) drei Söhne - unter anderem Hermann Dahlmann (1821-1894), Landgerichtsdirektor in Marburg - sowie Tochter Dorothea (gest. 1847), mit der Georg Beseler (1809.1888) eine Zeit lang verlobt war, bevor er die Verlobung löste und später Emilie Karsten heiratete (vgl. hierzu den Brief Beselers an Karl Hegel (1813-1901) vom 27. November 1837:). Zu Dahlmann und seiner Genealogie vgl. <https://www.deutsche-biographie.de/sfz69613.html#ndbcontent>. [= Dahlmann, Hermann] [dahlmannhermann_21506](#)

Gans [= Gans, Eduard] [ganseduard_8485](#)

Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] [gervinusgeorg_3879](#)

GrimmsHier Bezug auf die Brüder Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm. [= Grimm, Jacob] [grimmjacob_3987](#)

GrimmsHier Bezug auf die Brüder Jacob (1785-1863) und Wilhelm (1786-1859) Grimm. [= Grimm, Wilhelm] [grimmwilhelm_8089](#)

Minister [= Mühler, Heinrich Gottlob] [m_77534](#)

Vizekanzler [= Both, Carl Friedrich] [bothcarl_3490](#)

Orte

Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)

Basel [= Basel] [basel_7773](#)

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Hannover [= Hannover (Stadt)] [hannoverstadt_1005](#)

Italien [= Italien] [italien_8683](#)

Jena [= Jena] [jena_2353](#)

Sachen

Censur [= Censur] [censur_75627](#)

Doctor [= Doctor, Doktor] [doctor_75220](#)

Kupfergraben [=] [amkupfergraben_2231](#)

Subscription [= Subscription] [subscription_43870](#)

Weibern [= Weib, Weiber] [weib_74650](#)

rabbulistischem [= rabbulistisch] [rabbulistisch_67679](#)

Quellen und Literatur

Kern, Beseler., S. 36 f.

[= Kern, Bernd-Rüdiger: Georg Beseler. Leben und Werk, Berlin 1982.] [kern1982_68197](#)

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, S. 61-87

[= Kreis, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 314

[= Neuhaus, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= Privatbesitz.] [brfsrc_0023](#)